

Jahresbericht 2013

Graduate School of Politics

Graduate School of Politics: Jahresbericht 2013

Fortführung der Umstrukturierung

Zu Beginn des Berichtszeitraums trat die im Vorjahr erarbeitete Ordnung der Graduate School of Politics in Kraft und implementierte eine Reihe von institutionellen Neuerungen. Die strukturierte Promotion zum Dr. phil. erfolgt fortan nicht mehr unter dem Dach der mittlerweile aufgelösten Philosophischen Fakultät, sondern unter den Rahmenbedingungen der Promotionsordnung des Fachbereiches 06 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften, die die GraSP-Ordnung als fachspezifischer Anhang ergänzt.

Darüber hinaus erhielten die Forschungsgruppen der Graduiertenschule ein größeres Gewicht und sind 2013 mit einer ganzen Reihe von eigenen Veranstaltungen und curricularen Angeboten hervorgetreten. Nicht zuletzt wurde der Vorstand der GraSP um ein Mitglied der promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Politikwissenschaft und ein weiteres Mitglied aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer ergänzt.

Abgeschlossene Promotionen und Neuaufnahmen, Struktur und Finanzierung

Von Januar bis Dezember 2013 wurden drei Dissertationsverfahren in der Graduate School of Politics erfolgreich abgeschlossen, drei weitere Dissertationen wurden zum Jahresende eingereicht und werden voraussichtlich Anfang 2014 verteidigt. Insgesamt wurden 2013 an der Universität Münster 17 Promotionsvorhaben im Fach Politikwissenschaft abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Zahl der Promotionen damit am Institut für Politikwissenschaft stark rückläufig, was wohl dem personellen Umbruch geschuldet ist. Die aktuellen hauptamtlichen Professorinnen und Professoren nehmen erheblich weniger Bewerberinnen und Bewerber für ein Promotionsstudium als ihre Vorgänger an und zwar sowohl in der Individualpromotion als auch im strukturierten Promotionsprogramm der GraSP.

Eine ausführliche Übersicht über die 2013 abgeschlossenen Promotionen mit Verlinkungen zu den Publikationen findet sich auf der Website der GraSP, die 2013 erneut deutlich ausgebaut wurde und nun auch komplett in englischer Version online verfügbar ist.¹

Tabelle 1: Abgeschlossene Promotionsprojekte 2013

Promovend/in	Titel der Dissertation
Duten, Alexia	Global Health: Stepping stone or stumbling block for the European Union? (Erstbetreuung: Prof. Dr. Zimmer)
Groll, Stefanie	Zwischen Marketing und Citizenship: Zivilgesellschaftliches Engagement an Hochschulen (Erstbetreuung: Prof. Dr. Zimmer)
Miesner, Christian	Beziehungen und Strukturen in Netzwerken kommunaler Kriminalprävention (Erstbetreuung: Prof. Dr. Frevel)

¹ Vgl. www.uni-muenster.de/Grasp

Den drei erfolgreich abgeschlossenen Promotionsvorhaben standen 2013 sieben Neuaufnahmen in die Graduiertenschule gegenüber: Janina Obermeyer, Tobias Zimmermann, Emmy Chirchir, Tim Eichler, Jozef Zelinka, Martin Althoff und Yimei Zhu waren mit ihren Bewerbungen erfolgreich.

Sieben Bewerbungen wurden hingegen abgewiesen, weil sie den formalen Kriterien der GraSP nicht genügten, die Qualitätsstandards nicht erfüllten oder sich thematisch nicht in die Forschungsgruppen einfügten. Zum Jahreswechsel 2013/14 sind damit 26 Promovierende für das Studium in der GraSP eingeschrieben, davon 14 Doktorandinnen. Insbesondere für Frauen ist die strukturierte Promotion offenbar von Interesse. Bei der Individualpromotion im Fach Politikwissenschaft ist ihr Anteil mit 40 Prozent deutlich geringer.

Sieben Promovierende der GraSP stammen nicht aus Deutschland, vier von ihnen haben ihr Hochschulstudium nicht in Deutschland absolviert. Neben deutschen Promovierenden sind derzeit Studierende aus Polen, Aserbaidschan, Rumänien, Portugal, der Slowakei, Kenia und der Volksrepublik China Mitglieder der GraSP. Übersichten der einzelnen Promotionsvorhaben und die Werdegänge der GraSP-Promovierenden sind auf der Website aufgeführt.

Die Finanzierung der Promotion erfolgt am Stichtag 15. Dezember bei sieben Doktorandinnen und Doktoranden über eine wissenschaftliche Mitarbeitertätigkeit am Institut für Politikwissenschaft oder



Christian Miesner freut sich nach bestandener Disputation.

im Exzellenzcluster „Politik & Religion“. Sieben Promovierende haben erfolgreich Stipendien deutscher Begabtenförderwerke einwerben können (Friedrich-Ebert-Stiftung (4x), Konrad-Adenauer-Stiftung (1x), Hans-Böckler-Stiftung (1x), Heinrich-Böll-Stiftung (1x)), vier Promovierende finanzieren sich über Stipendienprogramme des DAAD für ausländische Studierende, eine Doktorandin hat ein Abschlussstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft einwerben können. Ein Doktorand erhielt zudem ein Forschungsstipendium an der University of California zugesprochen. Damit sind Promovierende der GraSP bei den Institutionen der Forschungsförderung mit ihren Anträgen auf Stipendien weiterhin sehr erfolgreich. Die übrigen Promovierenden müssen für die Finanzierung ihrer Dissertationsvorhaben einem Broterwerb außerhalb

der Universität nachgehen oder finanzieren sich über familiäre Zuwendungen. Derzeit stehen der GraSP sieben ausgestattete Arbeitsplätze in einem Großraumbüro sowie ein Arbeitsplatz für die studentische Mitarbeiterin zur Verfügung. Alle Arbeitsplätze sind zum Jahreswechsel 2013/14 besetzt, eine Warteliste existiert derzeit nicht. Voraussichtlich werden im Laufe des Jahres 2014 zwei Arbeitsplätze frei. Im Berichtszeitraum wurden die Mittel der GraSP nicht zuletzt auf Initiative der Promovierendenvertreter für die weitere technische Aufrüstung der Arbeitsplätze eingesetzt. So konnten die Computer der Graduiertenschule unter anderem mit der Software MaxQDA ausgestattet werden.

Vorstandswahl und -tätigkeit

Die Jahresmitgliederversammlung der GraSP fand am 19. Juni statt und wurde erneut mit einem Grillfest abgeschlossen. Dabei wurde auch der Vorstand der GraSP neu gewählt. Zu den neuen studentischen Vorstandsmitgliedern wurden Christina Rentzsch und Tobias Zimmermann gewählt, ihre Stellvertreter sind Sylwia Patron und Benjamin Laag. Die Promovierendenvertreter diskutierten am 21. Oktober im Rahmen eines Strategietreffens mit den anderen Promovierenden die weitere Entwicklung der GraSP und regten auf Grundlage einer unter den Promovierenden durchgeführten Befragung eine intensivere Aktivität der Forschungsgruppen an. Im Amt des Sprechers der GraSP

wurde Prof. Dr. Oliver Treib bestätigt. Weitere professorale Mitglieder des GraSP-Vorstandes sind Prof. Dr. Annette Zimmer, Prof. Dr. Bernd Schlipphak und Prof. Dr. Gabriele Wilde. Dr. Jean Terrier wurde für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neu in den GraSP-Vorstand gewählt. Zentraler Gegenstand des neuen Vorstands war 2013 neben der Entscheidung über Neuaufnahmen auch der Ausbau der Forschungsgruppen, von denen die GraSP mittlerweile über sechs verfügt.

Verbleibstudie

2013 führte die GraSP erstmalig eine Verbleibstudie ihrer Absolventinnen und Absolventen durch. Seit dem Jahr 2008 haben 36 Doktorandinnen und Doktoranden ihre Promotionen abgeschlossen, darunter 18 Doktorandinnen (Stichtag: 1. Juli 2013). Vier Promovenden sind ausländische Staatsbürger (Österreich, Litauen, Indonesien, Togo). Die Verbleibstudie wies eine hohe Rücklaufquote auf. Lediglich eine Absolventin beteiligte sich nicht. Die Studie zeigt, dass sich viele Absolventinnen und Absolventen der GraSP um einen Verbleib im Wissenschaftssystem bemühen und Stellen als Postdocs anstreben und zwar sowohl innerhalb der Hochschule als auch in außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Zwei Absolventen der Graduiertenschule schafften bisher den Sprung auf eine Universitätsprofessur. Eine zweite große Gruppe der GraSP-Absolventinnen und Absolventen arbeitet nach der Promotion in Parteien, Verbänden und Gewerkschaften. Auch Ministerien und andere Behörden sowie internationale Organisationen stellen einen Arbeitsmarkt für Promovenden der GraSP dar. Zwei Absolventen arbeiten heute als Lehrer an Gymnasien, zwei weitere sind in der Hochschulverwaltung tätig. Zudem arbeiten vier Absolventen für Unternehmensberatungen und andere Consultancies. Lediglich ein Absolvent der GraSP arbeitet heute in einer völlig fachfremden Position. Die Verbleibstudie wird fortan im Zweijahresrhythmus aktualisiert.

Tabelle 2: Ergebnisse der Verbleibstudie

Tätigkeit	Absolvent/innen
Parteien/Verbände/Gewerkschaften	8
Postdocs an Hochschulen (inkl. Profs)	10
Außeruniversitäre Forschung	4
Internationale Organisationen	2
Ministerien/Behörden	2
Consultings	4
Hochschulverwaltung	2
Lehramt	2
Fachfremde Beschäftigung	1
Verbleib unklar	1
Σ	36

Curriculare Angebote der GraSP

Neben den Veranstaltungen der Forschungsgruppen hielt die GraSP auch 2013 ein eigenes Curriculum vor. In Kooperation mit dem Förderverein des Instituts für Politikwissenschaft hat die Graduiertenschule die Reihe „Brown Bag Lunches“ etabliert, bei denen ein Gast beim gemeinsamen Mittagessen über seine bzw. ihre Forschung referiert. Den Auftakt machte am 4. Februar Dr. Claudia Finotelli von der Universität Complutense Madrid, die zum Thema „Was von der ‚Fiesta‘ übrig bleibt: Einwanderung und Wirtschaftskrise in Spanien“ referierte. Am 20. Juni hielt Prof. Dr. James Hollifield von der Southern Methodist University, Dallas, Texas ein Referat zum Thema „The Emerging Migra-

tion State: How states manage migration for strategic gains". Am 14. Oktober waren Prof. Dr. Han Jankui von der Beijing Normal University und Prof. Dr. Liu Li von der China University of Political Science and Law zu Gast an der GraSP und gaben einen Überblick über die Entwicklung des Nonprofit-Sektors in der Volksrepublik China.

Darüber hinaus trat die GraSP ihrerseits als Ausrichterin von Tagungen und Methodenschulen in Erscheinung. Auf Einladung von GraSP-Doktorand Elnur Ismaylov richtete die Graduiertenschule am 19. und 20. April einen Graduate Workshop on Post-Soviet Ethnic Conflicts Research aus, zu dem sich 16 Doktorandinnen und Doktoranden aus dem In- und Ausland trafen. Bereits im achten Jahr in Folge organisierte die GraSP in Kooperation mit dem IfPol-Förderverein Anfang Oktober die Methodenschule "Seeking Success" mit Dr. Jan Kruse von der Universität Freiburg. Die beiden Workshops zur "Analyse qualitativer Interviews: Hermeneutische und kategorisierende Verfahren in der sozialwissenschaftlichen Textanalyse" und zur „Strukturierung, Dokumentation und Präsentation von Qualitativen Forschungsergebnissen“ waren erneut restlos ausgebucht und standen Promovierenden der GraSP zu einer deutlich reduzierten Teilnahmegebühr offen.

Vom 24. bis 26. Juni führte Dr. Thomas Dietz, neuer Juniorprofessor für Politik & Recht am IfPol, einen Workshop durch, bereitete die GraSP-Doktorandinnen und Doktoranden auf die Teilnahme an englischsprachigen Konferenzen vor und vermittelte Tipps und Tricks zur Publikation von Monographien in englischsprachigen Verlagen. Am 19. Juni richtete die Graduiertenschule ihre jährliche Mitgliederversammlung und den Tag der GraSP aus, der auch in diesem Jahr mit der Posterpräsentation der Fortschritte der einzelnen Dissertationsprojekte verbunden war. Darüber hinaus wurden die Mitglieder des Vorstandes neu gewählt, und der Tag wurde mit einem sommerlichen Grillfest abgerundet.



Workshop „Arbeitsmarkt Unternehmensberatung“

Auf Initiative der studentischen Sprecherinnen und Sprecher wurde am 6. Juni die Reihe

„GraSP meets...“ mit einem Vortrag von GraSP-Alumnus Dr. Florian Blank fortgesetzt, der über seine Arbeit als Referatsleiter „Sozialpolitik“ am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) berichtete. Am 28. November berichtete Lena Päuler vom Zentrum für Hochschullehre über Angebote zur Weiterqualifikation.

Angeregt durch die Ergebnisse der Absolventenbefragung richtete die GraSP am 15. November einen berufspraktischen Workshop mit der Unternehmensberatung McKinsey aus, der über Karrieremöglichkeiten für Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler berichtete. Abgeschlossen wurde das Jahr mit einem Weihnachtsmarktbesuch der GraSP-Doktorandinnen und Doktoranden am 2. Dezember.

Einbindung in das SMART-Network und das Graduate Center

Die GraSP ist Mitglied des Netzwerkes geistes- und sozialwissenschaftlicher Graduiertenschulen an der Universität Münster und partizipiert hier an den Angeboten. Im Berichtszeitraum nahmen Mitglieder der GraSP an Englischkursen für Sozialwissenschaftler teil. Darüber hinaus besuchten Mitglieder der GraSP verschiedene Vortrags- und Trainingsangeboten des SMART-Networks. Zudem

nutze die GraSP die Möglichkeit, über das DAAD-Programm des SMART-Networks Stipendien für ausländische Studierende einzuwerben.

Ferner hat sich die GraSP an den Angeboten des im Sommer 2013 neu gegründeten Graduate Centers der Universität beteiligt, das als zentrale Anlaufstelle aller Promovierenden fungieren soll. Am 15. Juli wurde das Center feierlich durch Landeswissenschaftsministerin Svenja Schulze mit einem Markt der Möglichkeiten und einigen anschließenden Workshops eröffnet. Der Graduiertenschule war hier mit einem Stand vertreten, GraSP-Geschäftsführer Matthias Freise steuerte einen Workshop zum Thema „Geistes- und sozialwissenschaftliche Promotionen sinnvoll planen“ bei.

Forschungsgruppen

Wichtiges Anliegen im Berichtszeitraum war die weitere Etablierung neuer und die Revitalisierung bestehender Forschungsgruppen unter dem Dach der GraSP, findet hier doch die eigentliche Betreuung der Forschungsvorhaben statt. Ende 2013 arbeiteten sechs Forschungsgruppen unter dem Dach der GraSP.

Tabelle 3: Forschungsgruppen an der GraSP

Gegenstand	Betreuung
Safety, Security & Policing	Prof. Schubert, Prof. Frevel
Gouvernementalität	Prof. Wilde
Zivilgesellschaft	Prof. Frantz, Prof. Zimmer
Politische Theorie	Prof. Willems, Dr. Terrier
Urban and Regional Innovation	Prof. Kersting
Europäische und Internationale Governance	Prof. Fuchs, Prof. Lederer, Prof. Schlipphak, Prof. Treib

Die Mitglieder der Forschungsgruppe „Politische Theorie“ haben sich im Sommersemester 2013 und im Wintersemester 2013/2014 insgesamt 12 Mal getroffen. In jeder Sitzung wurde ein Kapitel aus einer der Dissertationen der Teilnehmenden ausführlich kommentiert, analysiert und kritisiert. Nach Bedarf und Interesse wurden auch zusätzlich klassische und aktuelle Texte aus dem Bereich „Politische Theorie“ besprochen. Außerdem hatten die Doktorandinnen und Doktoranden Ende November 2013 die Gelegenheit, an mehreren Veranstaltungen mit dem renommierten *political theorist* Veit Bader (Universität Amsterdam) teilzunehmen, der an der WWU zu Gast war. Am 26.11.2013 fand mit ihm in Kooperation mit der Kollegforschergruppe „Normenbegründung“ für die Mitglieder des Forschungskolloquiums eine eintägige Meisterklasse statt.

Die Forschungsgruppe „Gouvernementalität“ traf sich im Sommer- und Wintersemester im vierzehntägigen Turnus und führte in das Konzept der Gouvernementalität anhand von Primär- und Sekundärtexten ein. Im Fokus stand dabei die theoriestrategische Bedeutung der Gouvernementalität, das Konzept der Regierung als Führung, die systematische Auseinandersetzung mit dem Konzept der Gouvernementalität und der Klärung der zentralen Begrifflichkeiten Macht, Staat, Regierung, Rationalität, Regierungstechnologien, Dispositiv, Neoliberale Gouvernementalität sowie die Anwendung des Gouvernementalitätsansatzes bezogen auf ausgewählte Themen und Fallbeispiele, darunter: Neue Kriege, die Offene Methode der Koordinierung, Freiheit und Kontrollgesellschaft, Folter und Ausnahmezustand und die Europäische Migrationspolitik. Außerdem befasste sich die Forschungsgruppe mit Anwendungs- bzw. Operationalisierungsfragen des Diskurs- und dispositivanalytischen Ansatzes von Foucault auf konkrete Themen der Forschungsgruppenmit-

glieder, bspw. Die Konstruktion nationaler Identität am Beispiel der chinesischen Tibet-Politik (T. Gumbert); Bildungsgerechtigkeit im politischen Diskurs; (C. Bomert); EU Fischereipolitik (S. Engelkamp); und Zivilgesellschaft Nicaraguas (K. Obuch).

Die von Prof. Dr. Bernhard Frevel und Prof. Dr. Klaus Schubert geleitete Forschungsgruppe „Safety, Security & Policing“ hat 2013 ihren Schwerpunkt in der Betrachtung kooperativer Sicherheitspolitik bzw. Safety and Security-Governance gelegt. Im Kontext des BMBF-geförderten Projekts „Kooperative Sicherheitspolitik in der Stadt“ wurden 2012 zwei Promotionen und 2013 eine Promotion erfolgreich abgeschlossen. Eine vierte Arbeit wird im Frühjahr 2014 verteidigt. In dem Nachfolgeprojekt „SkoBB - Sicherheitskooperation für Bus und Bahn“, das im Sommer 2013 bewilligt wurde und im September seine Arbeit aufnahm, werden zwei neue Dissertationsprojekte in der Forschungsgruppe betreut. Mitglieder der Forschungsgruppe haben aktiv an der BMBF-Antragstellung mitgewirkt und hierbei vertiefte Einblicke in Fragen der Projektkonzeption und Forschungsadministration gewonnen. Zudem hatten sie Gelegenheit, auf nationalen Fachtagungen über ihre Forschungsarbeiten zu berichten. Die Verbindung der Forschungsgruppe mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW bietet den Doktorandinnen und Doktoranden zudem Gelegenheit, in der sozialwissenschaftlichen Lehre insbesondere der Polizei-Ausbildung mitzuwirken und dabei auch erweiterte Einblicke in das Forschungsfeld zu gewinnen.

Die Forschungsgruppe Internationale und Europäische Governance hat sich seit ihrer Gründung im Frühjahr 2013 regelmäßig getroffen, um Dissertationsexposés und -kapitel sowie Konferenzpapiere der Doktorandinnen und Doktoranden sowie der Habilitandinnen und Habilitanden zu diskutieren. Zum Wintersemester 2013/2014 sind außerdem die Professoren Markus Lederer und Bernd Schlipphak zur Forschungsgruppe hinzugestoßen.

Für die Forschungsgruppe Zivilgesellschaft war 2013 ein arbeits- und ereignisreiches Jahr. Zwei Dissertationen wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Gruppe hat sich im Sommersemester regelmäßig zu Lektüre und Ideenaustausch über Texte (Klassiker) der Zivilgesellschaftsforschung getroffen. Im Frühjahr und Spätherbst kam die Gruppe zu Vorstellung und Diskussion über laufende Forschungsprojekte und Promotionsvorhaben zusammen. Besonders herauszustellen sind ferner die forschungsgruppenübergreifenden Kooperationen. Zu nennen sind hier:

- Die Tagung „Vision Stadt: Ort demokratischer und sozialer Innovation“, die in Kooperation mit der Forschungsgruppe „Urban und Regional Governance“ konzipiert und als Jahrestagung des AK Lokale Politikforschung der DVPW Anfang Juli in Münster durchgeführt wurde,
- Die erfolgreiche Antragstellung in Ko-operation mit der Forschungsgruppe „Gouvernementalität“. Im Rahmen des von der Landesregierung NRW geförderten Projektes „Zivilgesellschaft und Geschlechterverhältnisse in autoritären und hybriden Regimen“ arbeiten die Forschungsgruppen eng zusammen. Erste Ergebnisse des Projektes wurden von Mitgliedern beider Gruppen auf der Tagung „Zukunftsfragen und Genderforschung“ im November in Essen vorgestellt.
- Die Kooperation der Forschungsgruppe mit dem BMW Center for German and European Studies an der Georgetown University Washington, im Rahmen derer eine Reihe von Mitgliedern der Forschungsgruppe einen ein- bis mehrmonatigen Forschungsaufenthalt in den USA durchgeführt hat. Das Programm wird 2014 fortgesetzt und in einer Buchpublikation unter der Herausgeberschaft von Andrea Walter, Friedrich Paulsen und Matthias Freise münden.

Das Jahr wurde abgerundet durch ein informelles Treffen mit Warm- und Kaltgetränken im Restaurant Relax. Im Fokus des nächsten Jahres steht für die Forschungsgruppe Ausrichtung und Präsenz auf der Tagung der International Society for Third Sector Research an, die im Juli 2014 in Münster stattfindet.

Die GRASP Forschergruppe Urbane und Regionale Innovation (URI) stützt sich vor allem auf zwei Pfeiler. Mit der starken Ausrichtung auf demokratische Innovation entwickelte sich ein stärkerer Fokus auf „Online und Offline Partizipation, Open Government und Open Data“, mit dem sich mehrere Doktoranden in einer sich neu entwickelnden englischsprachigen Unterarbeitsgruppe beschäftigen. Hier wurde die Tagung „Vision Stadt“ der lokalen Politikforscher LOPOFOTEN der DVPW mitorganisiert. Zudem bestand eine Kooperation bei der Tagung „Cities as seedbeds for innovation“ an der Universität Twente im Juli 2013.

Die Gruppe arbeitet zudem intensiv mit dem Kompetenzzentrum Nachhaltige Kommunale Finanzpolitik zusammen. Die Frühjahrstagung im März 2013 in der NRW Bank zur „Schulden Tragfähigkeit deutscher Kommunen“ beschäftigte sich intensiv mit Kommunalen Ratings. Die Herbsttagung des Kompetenzzentrums mit dem Thema „Kommunale Finanzpolitik zwischen Verantwortung, Partizipation und Parteienkonkurrenz“ fand in der Bezirksregierung im November 2013 statt.

Das von Honorarprofessor Berthold Tillmann durchgeführte Oberseminar ermöglichte intensive Praxiskontakte mit namhaften ehemaligen wie derzeitigen Politikern und Verwaltungsmitarbeitern zum Beispiel zu den Themen, Kommunen und EU, interkommunale Kooperation, Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung.

Die GraSP in der Lehre

Promovierende der GraSP haben die Gelegenheit, während der Promotion Lehrerfahrung in den Bachelorprogrammen des Instituts für Politikwissenschaft zu sammeln. Dafür stellt das IfPol pro Semester zwei besoldete Lehraufträge bereit, bisweilen übernehmen Promovenden auch unbesoldete Lehraufträge. Im Berichtszeitraum waren GraSP-Mitglieder an folgenden Seminaren beteiligt (nicht angegeben sind Kurse aus der Pflichtlehre von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Institut für Politikwissenschaft):

- Manon Westphal und Florian Wenner: Pluralistische Demokratietheorie (Sommersemester 2013)
- Matthias Teichert: Internationale Sicherheitspolitik und Atomwaffen (Sommersemester 2013)
- Mihai Murariu: Hegemonie, Homogenität und Legitimität (Sommersemester 2013)
- Benjamin Laag (zusammen mit Julian Kirchherr): Einführung in die Spieltheorie (Wintersemester 2013/14)
- Sylwia Patron: Regionalpolitik im europäischen Vergleich (Wintersemester 2013/14)
- Christina Rentzsch (zusammen mit Frau Prof.'in Zimmer): Organisationssoziologie und -theorie (Wintersemester 2013/14)

Die GraSP auf Kongressen

Die Graduiertenschule ermutigt ihre Mitglieder, ihre Forschungsergebnisse auf internationalen Tagungen zu präsentieren. Darüber hinaus unterstützt sie die Doktorandinnen und Doktoranden bei der Vorbereitung ihrer Präsentationen. 2013 haben Promovierende aktiv an folgenden Konferenzen und Kongressen teilgenommen:

- “Political Legitimacy and the Paradox of Regulation”, 23.-25. Januar, Universität Leiden
- Jahrestagung „Alles eine Frage der Koordination? Policy-Making im Mehrebenensystem“ der DVPW-Sektion Policy - Analyse und Verwaltungswissenschaft, 1.-2. März, Bamberg
- „Die Idee Deliberativer Demokratie in der Bewährungsprobe“, Frühjahrstagung der DVPW-Sektion Politische Theorie und Ideengeschichte, 20.-22. März, Leibniz Universität Hannover
- „Mauss Meets Modernity. SCORAI Workshop 'Structural Prerequisites for Sustainable Societies and the Good Life –Taking the Sustainable Consumption Lens Seriously', 21.-22. März, Münster
- „Pluralism and Democracy“, Tagung der Kolleg-Forschergruppe „Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“, 11.-13. April, Münster
- „ADLAF Nachwuchstagung“ (Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung), 16.-17. Mai, Köln
- Pluralism and Conflict. Distributive Justice beyond Rawls and Consensus, 6.-8. Juni, Fatih University Istanbul
- „Remembering the Past, Mystifying Resistance? A Tale of Desires, Delusions, and Heroic Resistance“. Interpretative Policy Analysis Conference, 3.-5. Juli, Wien
- Tagung „Polizei und Politik“, Arbeitskreises Empirische Polizeiforschung, 4.-6. Juli, Bamberg
- „Vision Stadt: Ort demokratischer und sozialer Innovation“, Jahrestagung des Arbeitskreises Lokale Politikforschung, 11.-12. Juli, Münster
- „Visionen und Leitbilder für eine nachhaltige Stadt- und Regional-entwicklung“, Internationales DoktorandInnenkolleg Nachhaltige Raumentwicklung“, 29. August-1. September, Hamburg
- 7. ECPR General Conference, 4.-7. September, Bordeaux.
- Herbsttagung der Sektion Politische Theorie und Ideengeschichte, 25.-27. September, Universität Heidelberg
- Seeking Success Late Summer School, 7.-11. Oktober, Münster
- „Zukunftsfragen und Genderforschung – Ein interdisziplinärer Forschungsdialog“, Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 8. November, Essen
- FoJuS-Jahrestagung 2013 „Öffentliche Verwaltung und Demokratie Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen aus verwaltungs- und politikwissenschaftlicher Perspektive“, 15. November, Bonn
- 2. International Open Data Dialog, Frauenhofer Fokus, 18.-19. November, Berlin
- „Regionale Identitäten und regionale Akteure in Sachsen und Tschechien im osteuropäischen Vergleich“, Tagung der Professur Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas an der Technischen Universität Chemnitz in Zusammenarbeit mit der Jan Evangelista Purkyně-Universität Ústí nad Labem, 11.-13. Oktober, Ústí nad Labem (Tschechien)

Veröffentlichungen

Die Promovierenden in der GraSP haben im Berichtszeitraum folgende Publikationen veröffentlicht:

- Engelkamp, Stephan (2013): Ein Schritt vor, zwei Schritte zurück? Eine Replik auf Nicole Deitelhoff und Lisbeth Zimmermann. In: Zeitschrift für Internationale Beziehungen. Vol 20, Issue 2, S. 103-116 (mit Katharina Glaab und Judith Renner).
- Engelkamp, Stephan (2013): Discussions Across Borders: A German-American Partnership. In: Journal of Political Science Education. Vol. 9, Issue 4, S. 474-468 (mit Pam Zeiser und Doris Fuchs).
- Ismayilov, Elnur (2013): South Caucasus and Central Asia in the Russian 21st century foreign policy Doctrines. In: Journal of Political Science. Vol. 1, Issue 1, S. 42-55.
- Ismayilov, Elnur (2013): Israel and Azerbaijan: The Evolution of a Strategic Partnership. In: The Israel Journal of Foreign Affairs, Vol. 7, Issue 1, S. 69-77.

- Laag, Benjamin (2013): Entwicklungspolitische Implikationen der Rohstoffpolitik. In: Laag, Benjamin/Obermeyer, Janina-Lorena (Hrsg.): Europa in der Verantwortung. Entwicklungspolitische Herausforderungen und Perspektiven. Münster: Waxmann, S. 123-143.
- Laag, Benjamin/Obermeyer, Janina-Lorena (Hrsg.) (2013): Europa in der Verantwortung. Entwicklungspolitische Herausforderungen und Perspektiven, Münster: Waxmann.
- Obermeyer, Janina-Lorena (2013): Länderstudie Niederlande. Vorreiter der Entwicklungszusammenarbeit? In: Laag, Benjamin/Obermeyer, Janina-Lorena (Hrsg.): Europa in der Verantwortung. Entwicklungspolitische Herausforderungen und Perspektiven. Münster: Waxmann, S. 87-101.
- Spohn, Ulrike (2013): Sisters in Disagreement. The Dispute among French Feminists about the “Burqa Ban” and the Causes of Their Disunity. In: Journal of Human Rights. Vol. 2, Issue 1, S. 145-164.
- Spohn, Ulrike (Hrsg.) (2013): Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung. Bielefeld: transcript. (zusammen mit Ulrich Willems, Detlef Pollack, Thomas Gutmann und Helene Basu)
- Walter, Andrea (2013): Does Informality Matter in German Local Policy-Making? In: German Policy Studies. Vol. 9, Issue 1, S. 69-102.
- Walter Andrea (2013): Mary Kaldor, Henrietta L. Moore and Sabine Selchow: Global Civil Society (2012): Ten Years of Critical Reflection. In: Voluntas. International Journal of Voluntary and Nonprofit Organizations. Vol. 24, Issue 4, S. 1199-1200. (Rezension)
- Walter Andrea (2013): Soziale Innovationen als Mittel zur Bewältigung lokaler Krisen. In: Forum Wohnen und Stadtentwicklung. Heft 6/2013, S. 321-324.
- Westphal, Manon (2013): Karen Zivi (2012): Making Rights Claims. A Practice of Democratic Citizenship. In: Politische Vierteljahresschrift. Vol. 54, Issue 1, S. 194-196. (Rezension)
- Westphal, Manon (2013): Berger, Peter L.: Nach dem Niedergang der Säkularisierungstheorie. Münster: Centrum für Religion und Moderne, S. 1-9. (Übersetzung)
- Westphal, Manon (2013): Eisenstadt, Shmuel (2013): Die neuen religiösen Konstellationen im Rahmen gegenwärtiger Globalisierung und kultureller Transformation. In: Willems, Ulrich et al. (Hrsg.): Moderne und Religion. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung. Bielefeld: transcript, S. 355-377 (Übersetzung)
- Westphal, Manon (2013): Wagner, Peter (2013): Sukzessive Modernen und die Idee des Fortschritts. In: Willems, Ulrich et al. (Hrsg.): Moderne und Religion. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung. Bielefeld: transcript, S. 143-181 (Übersetzung)



Ausblick: Die GraSP 2014

Im Januar und Februar 2014 steht die Verteidigung von drei Dissertationsvorhaben in der Graduiertenschule an, die zum Jahreswechsel eingereicht worden sind. Damit wird voraussichtlich bereits in den ersten beiden Monaten die Zahl der abgeschlossenen Promotionsvorhaben aus dem Vorjahr erreicht werden können.

Für das neue Jahr sind außerdem bereits einige Veranstaltungen terminiert worden:

Am 21. Januar hält Prof. Dr. Dirk Berg-Schlosser, Emeritus an der Universität Marburg einen Vortrag zum Thema „Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Neue Instrumente und Entwicklungen“ im Rahmen einer Brown Bag Lunch Lecture.

Am 23. und 24. Januar richten Prof. Dr. Oliver Treib, Prof.‘in Dr. Christiane Frantz und Prof. Dr. Bernd Schlipphak einen Methodenworkshop zu den Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschung in der GraSP aus. Am 29. Januar tagen dann die beiden Forschungsgruppen „Politische Theorie“ und „Urban and Regional Innovation“. Die Forschungsgruppe „Politische Theorie“ hat dabei Dr. Katrin Stoeckl von der Universität Wien zu Gast, die das Forschungsgruppentreffen mit einem Impulsvortrag eröffnen wird.

Vom 20. bis 22. Juli beherbergt die GraSP das International PhD Dissertation Network der International Society for Third Sector Research (ISTR) mit 50 Promovierenden aus rund zwanzig Ländern. Das Netzwerktreffen geht der General Conference voraus, die vom 22. bis 25. Juli an der Universität Münster unter Federführung von Prof. Dr. Annette Zimmer ausgerichtet wird.

Die Methodenschule „Seeking Success“ wird Anfang Oktober das neunte Mal in Kooperation mit dem Förderverein ausgerichtet. Referent ist erneut Dr. Jan Kruse von der Universität Freiburg. Seine beiden Workshops behandeln die Themen „*Qualitative Leitfadeninterviews: Von der Forschungsfragestellung zum Gesprächsleitfaden*“ sowie: „*Qualitative Interviews führen: Eine Schulung zur Durchführung offener Interviews*“

Graduate School of Politics

Institut für Politikwissenschaft

Scharnhorststraße 100

D-48151 Münster

+49(0)251 – 83-25342

grasp@uni-muenster.de

www.uni-muenster.de/GraSP